

thums fremd, Privatwohnungen kostbar zu schmücken. Es läßt sich daher auch für jene Bauwerke mit Sicherheit eine mehr oder weniger fremdartige Form gleich den kyklopischen Mauern und Thoren annehmen. Für die Anschauung dieser Paläste selbst gewähren uns die Schilderungen Homer's wichtige Anhaltspunkte; denn wenn auch gelegentlich, wie bei der phantastischen Beschreibung vom Palast des Alkinoos, die Vorstellungen in's Märchenhafte hinausschweifen, so liegt

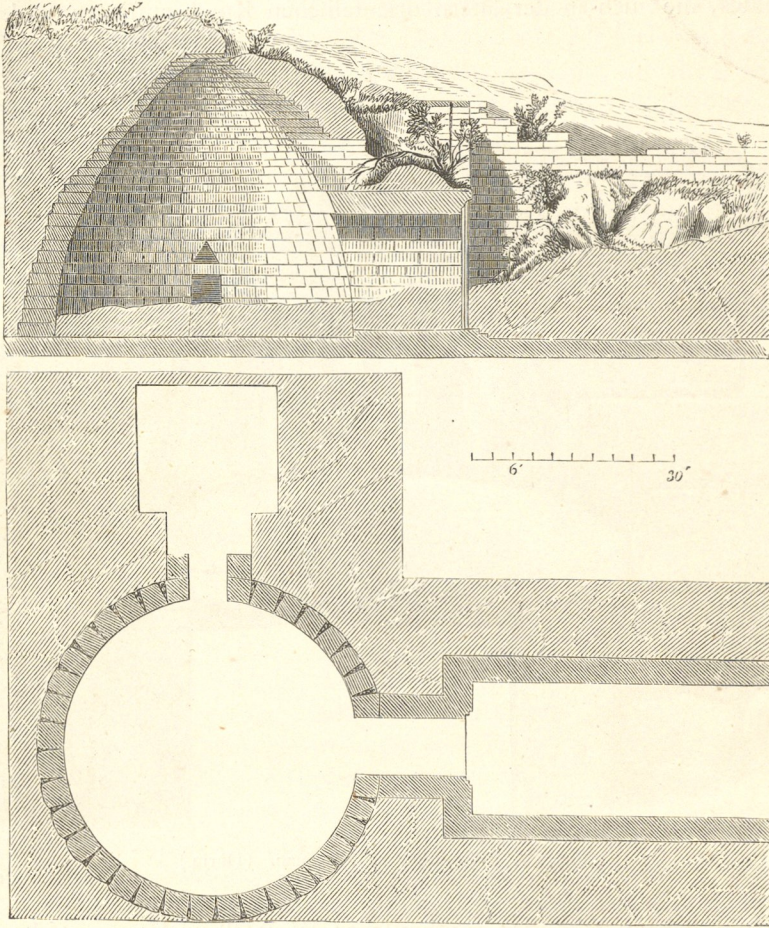


Fig. 98 u. 99. Schatzhaus des Atreus zu Mykenae. (Reber.)

doch den Schilderungen der Paläste des Odysseus, des Menelaos, des Nestor und anderer griechischer Helden offenbar die Anschauung der Wirklichkeit zu Grunde. Ein weiter Vorhof «wohlumhegt mit Mauer und Zinnen», und mit «zweigezügelter Pforte» verschlossen, steht zunächst mit dem Wirthschaftshof in Verbindung. Hier sind in Ställen die Rosse und die Heerden des Schlachtviehes untergebracht, hier findet sich eine Remise für die Wagen. Ein zweites Thor, gegenüber jenem ersten, führt in den inneren Hof zur Männerwohnung. Ein Peristyl von Säulen umgibt diesen Hof, dessen Mitte der Altar des Zeus Herkeios, des Heerdbe-